

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Bewegung, Gesundheit & Ernährung, Ausgabe: 1  
Titel: Das Spiel der Kinder - ein Kinderspiel!? (2 S.)

### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.\* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/kita](http://www.edidact.de/kita).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)  
✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach  
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377  
<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>

## Im Fokus: Das Spiel der Kinder – ein Kinderspiel!?

Fast jede pädagogische Fachkraft, die sich mit der Förderung und Entwicklung von kleinen Kindern beschäftigt, wird in ihrem Arbeitsleben mit der Frage konfrontiert, wann die Kinder im Kindergarten denn endlich etwas „Richtiges“ lernen, anstatt immer nur zu spielen. Unterstützt von der aktuellen Bildungsdebatte und vor dem Hintergrund der Ergebnisse der PISA-, IGLU- und OECD-Studien fordern Politiker und besorgte Eltern eine sinnvolle Vorbereitung der Kinder auf die Schule und damit meist auch eine Abkehr vom Spiel im Kindergarten.

Eine Verschulung des Lernens in dieser frühen Lebensphase ist nach Erkenntnissen aus der Hirnforschung und der Entwicklungspsychologie der letzten Jahre jedoch nicht sinnvoll, denn das **Kind „begreift“ im Spielen** eigenaktiv und selbsttätig die **Zusammenhänge der Welt**. Das Spiel ist also das Medium der Kinder, durch das sie sich selbst, die materiale und die soziale Umwelt erschließen. Oder, wie es der Spielpsychologe Prof. Dr. Hans Scheuerl formuliert: **„Das Spiel ist der Beruf des Kindes.“**

In der Fachliteratur sind vielfältige Definitionen des Begriffs „Spiel“ zu finden. Eine besonders eingängige verfasste Adolf Portmann schon 1976, indem er schrieb: „Spiel ist freier Umgang mit der Zeit, ist erfüllte Zeit; es schenkt sinnvolles Erleben jenseits aller Erhaltungswerte; es ist ein Tun mit Spannung und Lösung, ein Umgang mit einem Partner, der mit einem spielt – auch wenn dieser Partner nur der Boden ist oder die Wand, welche dem Spielenden den elastischen Ball zurückwerfen.“<sup>1</sup>

Das Spiel selbst und damit die **Spielmöglichkeiten** haben sich für die Kinder in den letzten Jahrzehnten stark verändert: Anstatt freie Spielsituationen gemeinsam mit anderen Kindern nutzen zu können, findet das Kinderspiel vermehrt in geschlossenen Räumen mit vorgefertigten und vorgegebenen Spielmaterialien statt. Dabei tritt auch das Spiel mit Natur- und Alltagsgegenständen, das in besonderem Maße die Kreativität und Fantasie der Kinder weckt, in den Hintergrund.

Wenn man vom Bild eines aktiven, selbsttätigen Kindes ausgeht, ist es die Aufgabe der Erwachsenen, Kindern das Entdecken ihrer Umwelt und damit das **Lernen durch freies Spielen** zu ermöglichen. Zu berücksichtigen ist dabei, dass es in den Kindergärten heute Kinder gibt, die das freie Spielen nicht mehr gewohnt sind und es erst wieder erlernen müssen.

### Das Spiel der Kinder in Bewegung

**Bewegung** ist ein wichtiger Faktor für die ganzheitliche Entwicklung der Kinder. Im Mittelpunkt stehen dabei die **Wahrnehmung** des eigenen Körpers, die **Erfahrungen** mit den verwendeten Materialien und der **Umgang** mit den anderen Spielpartnern. Wer sich schon einmal von einem Mattenberg in die Tiefe gestürzt hat, über wackelige Hängebrücken balanciert ist, sich an Lianen über einen tiefen Fluss geschwungen hat oder gemeinsam mit anderen eine Burg bauen konnte, der kennt den Reiz der Bewegung und die unmittelbaren Erfahrungen, die dabei gemacht werden können.

<sup>1</sup> Portmann, A. (1976): Das Spiel als gestaltete Zeit. In: Bayerische Akademie der Schönen Künste (Hrsg.): Der Mensch und das Spiel in der verplanten Welt. München: Akademie Verlag, S. 60

Um diese Erfahrungen im Spiel sammeln zu können, ist es im Kindergarten unerlässlich, den Kindern freie Spielzeiten einzuräumen und ihnen dabei **Bewegungsanreize** zu schaffen, die

- viel Raum und Zeit zum eigenen Ausprobieren und Forschen bieten,
- die Eigenaktivität der Kinder zulassen,
- an den Stärken der Kinder ansetzen und ihnen so positive Erfolgserlebnisse ermöglichen,
- freiwillig sind,
- den Kindern Spaß machen und freudebetont sind.

Einen idealen Rahmen für die Durchführung von Bewegungsangeboten bietet hierbei der Einsatz einer **Spielidee**. Durch sie kann eine Bewegungsstunde für die Kinder zu einem sinnvollen Erlebnis werden und ihnen die Möglichkeit bieten, eigene Erlebnisse in einer sicheren Umgebung aufzuarbeiten. So kann z.B. der Heulschlauch während des Spiels zum Telefon werden, mit dessen Hilfe man mit anderen kommunizieren kann. Oder ein ängstliches Kind nutzt das Spiel, um zum wilden Tier zu werden und in dieser Rolle Aufgaben zu übernehmen, die es sich im normalen Kindergartenalltag vielleicht nicht zutrauen würde.

Im Idealfall ist die Spielidee nicht losgelöst vom normalen Kindergartenalltag, sondern bietet die Gelegenheit, Schwerpunkte der täglichen Arbeit (z.B. einen Besuch im Zoo) in der Bewegungsstunde aufzugreifen und umzusetzen. Eine Spielidee kann entweder von der pädagogischen Fachkraft vorgegeben oder auch aus dem Spiel der Kinder heraus entwickelt werden.

Die **psychomotorischen Stundenbilder**, die Sie in dieser Ausgabe finden, haben alle eine Spielidee und dienen als Vorlage für die direkte Umsetzung in einer Bewegungsstunde. Dabei können sich im Spiel der Kinder selbstverständlich neue Ideen entwickeln, die dann wiederum als Grundlage für weitere Spiel- und Bewegungsangebote genutzt werden können.

(NB)